

# Naturschutz im Regal – Wie Schweizer Agrarprodukte zur Förderung der Artenvielfalt beitragen

8. Oktober 2021

Hubert Schürmann



vogelwarte.ch



# Grüezi aus der Schweiz



Quelle: Schweiz Tourismus



## Über uns

- Unabhängiges wissenschaftliches Institut seit 1924
- Von der Bevölkerung getragene Stiftung

## Unsere Kernkompetenzen (Auszug)

- Überwachung der Vogelwelt in der Schweiz.
- Forschung zur Lebensweise der Vögel und ihre Beziehungen zur Umwelt im Brutgebiet, auf dem Zug und im Winterquartier.
- Erarbeitung von Grundlagen für die Förderung der Vögel und für **die Erhaltung und Verbesserung ihrer Lebensräume.**



# Erhaltung und Verbesserung des Lebensraums Kulturland



# Artenvielfalt in der Schweiz: Am Beispiel der Ziel- und Leitarten

Gruppe	Art	UZL		Gefährdung, Priorität				Lebensräume: Informationen aus BAFU & BLW (2008)									
ID Info Species	ID UZL-Datenbank	UZL-Status (gesamtschweizerisch)	UZL-Zielart (gesamtschweizerisch)?	UZL-Status in Publikation BAFU&BLW (2008)	Rote Liste	Nationale Priorität (gemäss BAFU, 2011)	Nationale Verantwortung	Nationaler Massnahmen-Bedarf	Extensive Wiesen feucht	Extensive Wiesen normal	Extensive Wiesen trocken	Extensive Weiden feucht	Extensive Weiden normal	Extensive Weiden trocken	Waldweiden	Kastanienelven	Wenig intensive Wiesen
70807	1631	Z	Ja	L	1	1	2	2									
70800	1630	Z	Ja	L	3	4	1	1									
70749	1628	L	Nein	L	n	n	999	999	2	2		1a	1a		1a		
70751	1629	Z	Ja	L	3	4	1	1									
4470	39	L	Nein	L	LC	n	999	999									
3570	40	Z	Ja	L	NT	1	1	2				1a					1a
4930	41	Z	Ja	L	VU	2	1	1	2	2		1a					2
5000	42	L	Nein	L	LC	3	4	0					1	1			
4970	43	L	Nein	L	LC	n	999	999	1a	1a	1a		1a	1a	1a		1a
3170	12	L	Nein	Z	NT	2	1	1				2	2		2	2	2
3130	13	Z	Ja	Z	EN	1	1	2				2	2		2	2	2
5370	44	L	Nein	L	NT	2	1	1				1a	1a		1a	1a	
5350	45	L	Nein	L	LC	n	999	999	2	2	2	2	2	2			
3980	50																
3710	161																
1610	168																
1680	304																
3040	345																
3450	557																
5570	564																
5640	558																
5580	567																
5670	148																
1480	487																
4870	221																
2210	361																
3610	337																
3370	516																
5160	514																
5140	263																
2630	356																
3560	402																
4020	1090	28	Z	Ja	Z	LC	1	3	1			2	2	2	2	2	2
1090	5060	53	L	Nein	L	NT	2	1	1	2				2			
5060	2020	29	Z	Ja	Z	CR	1	1	1	2				2			
2020	3080	30	Z	Ja	Z	EN	1	1	2			1a	1a		1a	1a	
3080	1600	31	Z	Ja	Z	CR	1	1	2			1a	1a				2
1600	4070	32	Z	Ja	Z	NT	1	1	2			1a	1a		1a	1a	1
4070	3390	33	Z	Ja	Z	VU	1	1	2			2	2		2	2	
3390	3380	54	L	Nein	L	LC	n	999	999			2	2		2	2	
3380	4090	34	Z	Ja	Z	VU	1	1	2	1a	1a		1a	1a			2
4090	4100	55	L	Nein	L	NT	2	1	0	2	2		2	2		2	
4100	3000	56	L	Nein	L	NT	2	1	1					2	2	2	
3000	4600	57	L	Nein	L	NT	2	1	1								
4600	4610	35	Z	Ja	Z	NT	1	1	2								
4610	4290	58	Z	Ja	L	VU	1	1	1	2		2	2		2	2	2
4290	3070	36	Z	Ja	Z	NT	1	1	2			2	2				2
3070	3360	37	Z	Ja	Z	VU	4	1	2			1a	1a			1a	

20  
08

> Umweltziele Landwirtschaft

Hergelitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen

## UZL-Artenliste

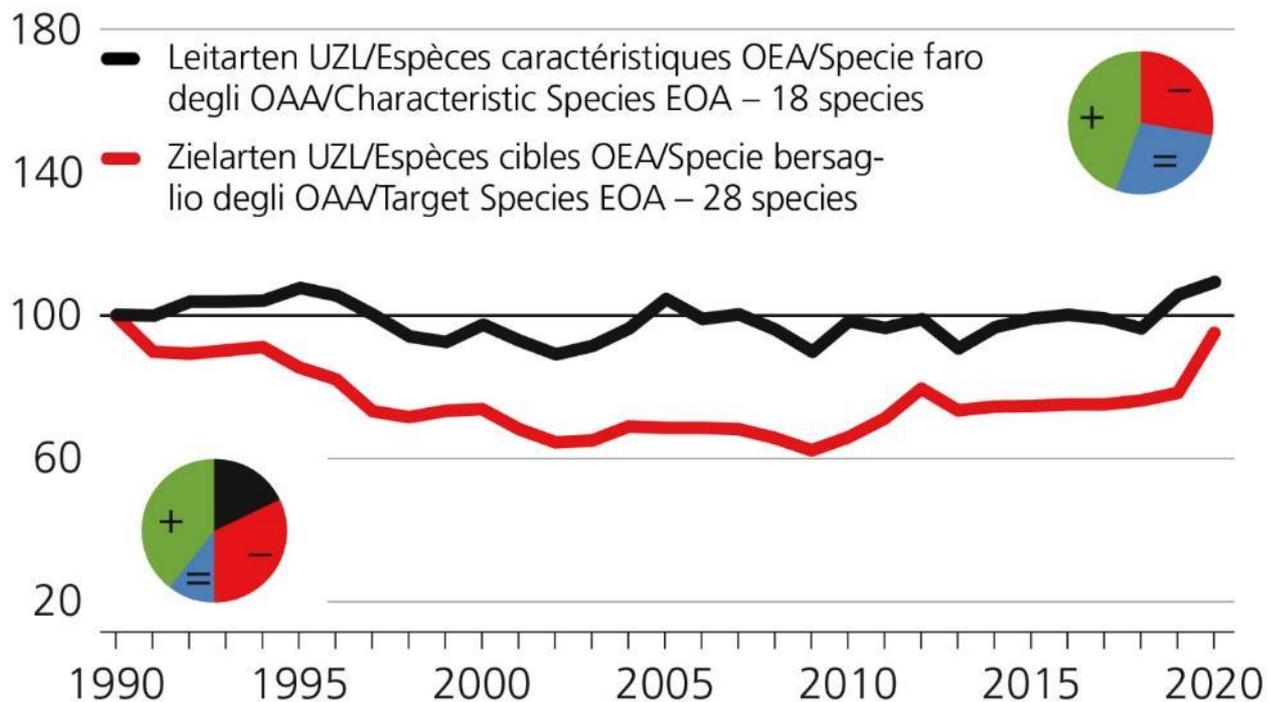
- umfasst rund 1460 Ziel- und Leitarten
- ordnet Arten Lebensräumen zu
- nennt Fördermassnahmen und Verbreitungsgebiete

# Grosse Ziellücken bei der Erreichung der Zielwerte für wertvolle Habitate

Zone	Soll-Ziel UZL- Qualität	2010	2015	2016	2017	Ziel- erreichung
Talzone	10%(8-12)	2,2-4%	6,0%	6,2%	6,5%	65%
Hügelzone	12% (10-14)	3-4,5%	8,4%	8,8%	9,1%	75%
Bergzone 1	13% (12-15)	3-4,5%	7,9%	8,1%	8,6%	66%
Bergzone 2	17% (15-20)	4,8-10%	7,8%	8,2%	8,9%	52%
Bergzone 3	30% (20-40)	20-40%	16,5%	17,6%	20,7%	69%
Bergzone 4	45% (40-50)	40-50%	17,6%	18,9%	21,3%	47%
Sömmerungsgebiet	40-60%	50-60%			44,4%	
<b>Total</b>	<b>16% (12-20)</b>	<b>6-10%</b>	<b>8,2%</b>	<b>8,7%</b>	<b>9,3%</b>	<b>58%</b>

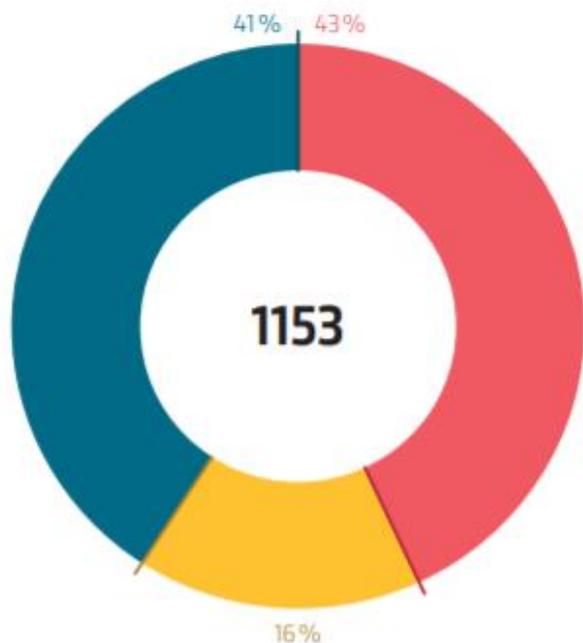
Quelle: BLW (Jahr 2017); Zwischenbericht Evaluation BDB

## Swiss Bird Index



Quelle: Schweizerische Vogelwarte Sempach

## Forum Biodiversität: Insektenvielfalt in der Schweiz



### Legende



Quelle: scnat, Akademie der Naturwissenschaften, Bericht «Insektenvielfalt in der Schweiz», 2021

<https://scnat.ch/de/uuid/i/ef4bcabb-079f-5c00-a8fb-cce85a414549->

[Immer stiller und eint% C3%B6niger Erster umfassender Bericht zum Zustand der Insekten in der Schweiz](#)



# Schweizer Lebensmittelmarkt - Mitbewerber

## Starkes Wachstum der Discounter in der Schweiz

Die grössten Detailhändler der Schweiz

2019

	Umsatz in Millionen Franken	Veränderung in Prozent
Migros	14310	-0,7
Coop	12842	0,7
Denner	3202	3,0
Aldi*	1940	2,6
Volg	1486	1,3
Landi	1340	3,0
Lidl*	1060	10,4

Quellen:

<https://www.tagesanzeiger.ch/wirtschaft/unternehmen-und-konjunktur/discounter-boomen-auch-ohne-onlineangebot/story/29499720>

<https://www.blick.ch/wirtschaft/discounter-sind-die-gewinner-der-corona-krise-jetzt-blasen-aldi-und-lidl-zum-sturm-auf-die-staedte-id16413495.html>



vogelwarte.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Fachbereich Marktanalysen

April 2019

Marktbericht Früchte und Gemüse

Marktanteil von Discountern angestiegen

## Discounter machen Kasse

Jeder sechste Franken bleibt bei  
Denner, Aldi oder Lidl (in Prozent)

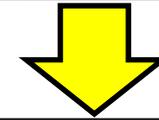
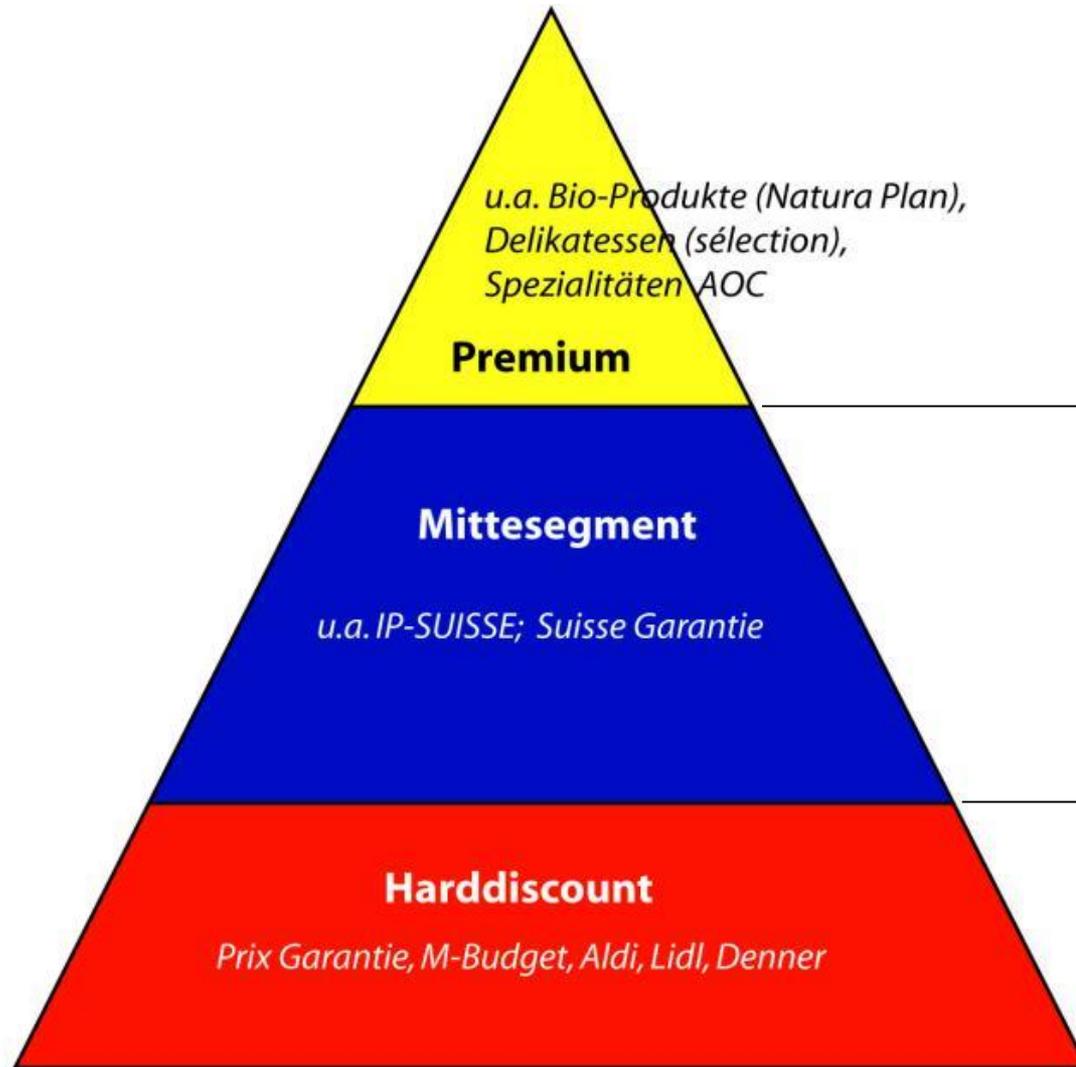
Blick

TV News Sport Meinung Politik

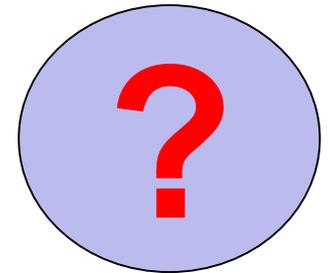
22.03.2021

Discounter sind die Gewinner der Corona-Krise  
**Jetzt blasen Aldi und  
Lidl zum Sturm auf die  
Städte**

# Schweizer Lebensmittelmarkt – Premium und Discount



&



## **Ausgangslage**

- Verdrängungskampf durch Discount- & Premium Produkte
- Schweizerische Produktion im Wettbewerb mit ausländischen Produkten

## **Lösungen**

- Glaubwürdige, innovative Konzepte
- Mehrwert durch Qualität
- Mehrwert durch Nachhaltigkeit der Produktionsbedingungen
- Zielerreichung durch Kooperation



# Zielerreichung durch Kooperation



Produzenten



Detailhandel



vogelwarte.ch

Wissenschaft



## Vereinigung integriert produzierender Bauern und Bäuerinnen

- Rund **10'000** Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz

## Ziele/Philosophie

- Qualitativ hochstehende Schweizerprodukte mit Mehrwert für Konsument und Produzent
- Kontrolle / Rückverfolgbarkeit / Zertifizierung auf der ganzen Kette
- Zusammenarbeit mit Partnern auf allen Stufen

**MIGROS**

## Zusammenarbeit mit Detailhändler Migros ab 2008

- Migros gehört zu den grössten Detailhändler in der Schweiz. Die Unternehmensgruppe mit allen Geschäftsfeldern erzielte 2020 einen Gesamtumsatz von rund 29 Milliarden Franken
- Ein steigendes Kundenbedürfnis nach nachhaltig produzierten Lebensmittel wurde ermittelt
- Die Einführung des Verkaufslabes «Terra Suisse» mit dem Wunsch eines klaren, kommunizierbaren Mehrwertes verbunden





Bestes vom Schweizer Bauernhof.

## ...und lancieren 2008 das Label TerraSuisse

190 MM50, 11.12.2017 | MIGROS-WELT

MIGROS-WELT | MM50, 11.12.2017 191

TerraSuisse

### Von Schweizer Bauern

Lebensmittel von Schweizer Bauern gibts in grosser Anzahl. Vom Getreide übers Rapsöl bis zum Schinken produzieren viele Bauern nach IP-Suisse-Richtlinien und erhalten für ihre Produkte das Label «TerraSuisse».

Text: Claudia Schmidt Bild: Ruth Küng

#### Kartoffeln

Unerwünschte Pflanzen und Krankheiten wie Pilze werden maschinell mit Hacken oder reduziertem Pflanzenschutzmitteleinsatz bekämpft. Bauern legen zudem Flächen mit Wildpflanzen an, die vielen Tieren als Nahrungsquelle dienen.

**Tipp:** Schonender Umgang mit der Natur hört nicht beim Bauern auf. Jeder kann dazu beitragen, zum Beispiel indem nur so viel eingekauft wird, wie auch benötigt wird. Damit kann man Food Waste, die Verschwendung von Lebensmitteln, vermeiden.

Alpenbrot TerraSuisse, 380 g Fr. 2.60

Tagliatelle Tradition, TerraSuisse, 500 g Fr. 3.95

Weissmehl TerraSuisse, 1 kg Fr. 1.85

Weissmehl feine fleur Farina bianca

Rapsöl TerraSuisse, 460 g Fr. 3.35

Butterrösti TerraSuisse, 400 g Fr. 2.80

Hinterschinken TerraSuisse, per 100 g Fr. 3.30

Rindsgeschneitztes TerraSuisse, per 100 g aktueller Tagespreis

**Obstäfte**  
200 IP-Suisse-Bauern produzieren Mostobst. Die Früchte für die Säfte stammen überwiegend von Hochstammbäumen, die vielen Insekten und Vögeln einen Lebensraum bieten und zum charakteristischen Landschaftsbild beitragen.

Apfelsprudel TerraSuisse, 1,5 l Fr. 2.20

#### 10 Jahre TerraSuisse

##### Zum Wohl von Natur und Umwelt

Das Label «TerraSuisse» wurde 2007 gegründet. Es markiert den Anfang der Partnerschaft der Migros mit IP-Suisse, der Schweizerischen Vereinigung integrierender produzierender Bauern und Bäuerinnen, und der Vogelwarte Sempach. Gemeinsames Anliegen der Partner ist eine naturnahe und tierfreundliche Schweizer Landwirtschaft. Auf über 1000 Bauernhöfen wird nach den strengen Richtlinien der IP-Suisse für «TerraSuisse» produziert.

##### Anbau im Sinn der Natur

Natur- und tierfreundliche Landwirtschaft ist für IP-Suisse-Bauern und -Bäuerinnen oberstes Gebot. Die Einhaltung des komplexen Regelwerks wird durch unabhängige Kontrollen gewährleistet.

##### Artenvielfalt

Durch gezielte Naturschutzmassnahmen schaffen die für «TerraSuisse» produzierenden IP-Suisse-Bauern zusätzlichen Lebensraum – und fördern so die Artenvielfalt im Kulturland. Die Wirksamkeit dieser Regelungen wurde von der Vogelwarte und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) wissenschaftlich bestätigt.

#### Brot, Mehl & Teigwaren

Die IP-Suisse-Bauern halten beim Getreideanbau strenge Vorschriften zum Boden- und Pflanzenschutz sowie zur Düngung ein. Ihr Getreide wird getrennt von konventionell produziertem verarbeitet und mit höchster Sorgfalt behandelt. Der Anbau alter Getreidesorten wie etwa Urinkel, Einkorn oder auch Emmer ist zudem ein Beitrag zum Erhalt traditioneller Kulturpflanzen.

#### Rapsöl

Der Bauer verzichtet auf Insektizide, Fungizide und Wachstumsregulatoren – wie auch die Getreidebauern – Schädlinge bekämpft er wo es geht, mit Nützlingen. Das Öl wird schonend gepresst und ohne Hilfsmittelzusätze filtriert.

#### Fleisch & Charcuterie

Die Bauern halten ihre Tiere gemäss der besonders tierfreundlichen Stallhaltung (BTS) und «RAUS». Das heisst, alle Tiere haben regelmässig Auslauf und einen eingestreuten Liegebereich. Kälber werden in Gruppen gehalten und bekommen als Futter Milch von der Kuh und Heu. Die strengen Richtlinien der IP-Suisse stellen so das Wohl der Tiere sicher.



TerraSuisse-Produkte stammen aus nachhaltiger Schweizer Landwirtschaft. Die Rohstoffe werden von Bauern erzeugt, die dem Wohl der Tiere und dem naturnahen Anbau verpflichtet sind.

Ein Teil von GENERATION M



# Vogelwarte: Artenförderung durch Verbesserung des Lebensraums



## Umsetzung: Wie kann die ökologische Leistung gemessen werden?

- Die Landwirte wählen aus einem **Massnahmenkatalog** bestimmte Öko-Massnahmen.
- Die **ökologischen Leistungen** werden mit **Punkten bewertet**.
- Die Landwirte müssen eine **klar definierte Mehrleistung** erbringen (*Pflicht: Minimalpunktzahl für IP-SUISSE Produktion*).
- Die Landwirte erhalten dafür einen **Bonus** (*Marktprämien*).

### Der Massnahmenkatalog besteht aus:

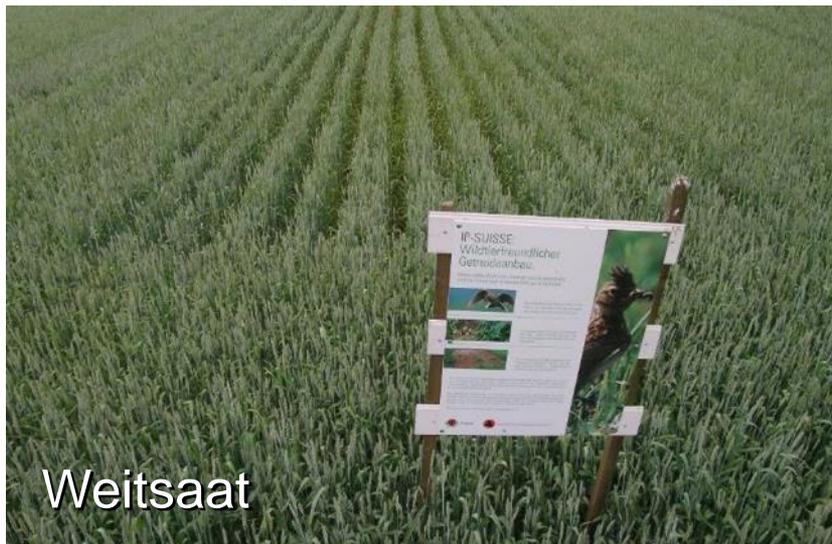
- **Erstellung und Aufwertung von Biodiversitätsförderflächen**
- **Aufwertungsmassnahmen auf Produktionsflächen**
- **Spezifische Massnahmen (Artenschutz, genetische Vielfalt)**
- **Massnahmen zum Schutz der natürlichen Ressourcen**



# Massnahmenkatalog: Biodiversitätsförderflächen im Ackerland



# Massnahmenkatalog: Aufwertung auf Produktionsflächen - Ackerland



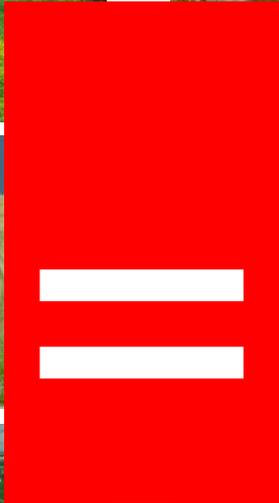
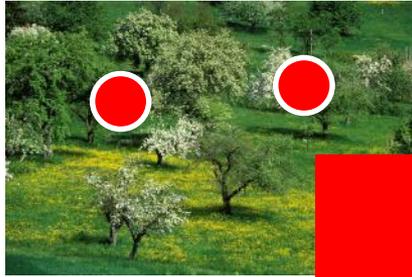
# Massnahmenkatalog: Aufwertung auf Produktionsflächen - Ackerland



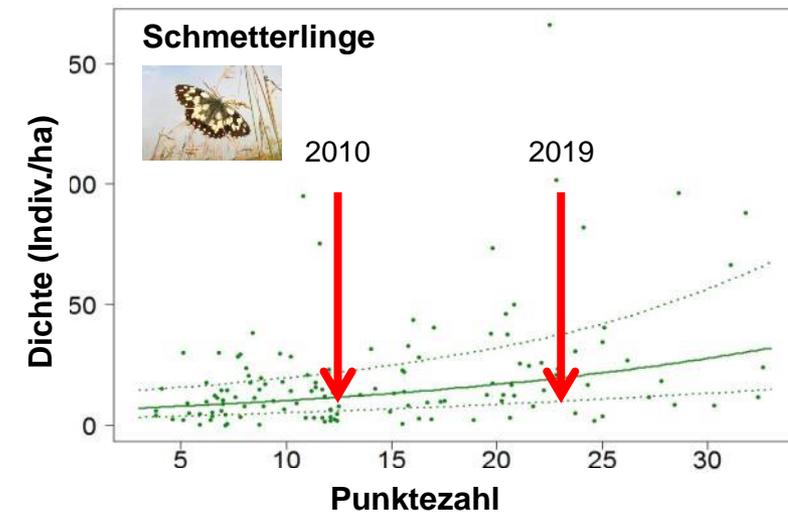
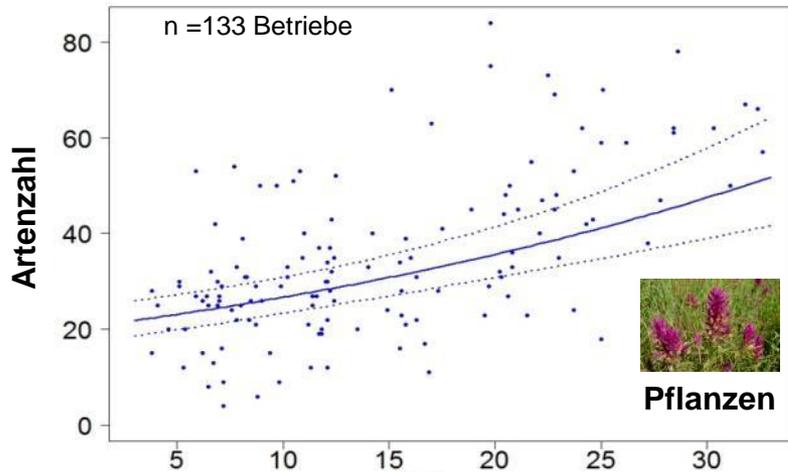
# Massnahmenkatalog: Extensive Produktion ohne Pestizide; Sommergetreide



# Validierung des Punktesystems



# Betriebliche Biodiversitätsleistung ist mit Punktesystem messbar



Quelle: S. Birrer et al. / AEE 197 (2014);

FiBL und Vogelwarte zeigten, dass die betriebliche Biodiversitätsleistung mit Punktesystem bewertet werden kann.

➤ **Je mehr Punkte desto grösser Artenvielfalt/höhere Dichten**

*Beispiel:  
Anstieg von 10 auf 20 Punkte führt im Schnitt zu 9 UZL-Pflanzenarten mehr.*

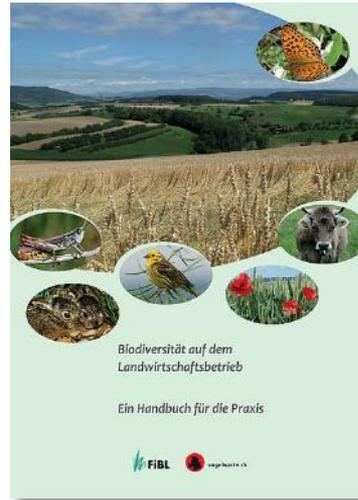
Labelorganisationen fördern Biodiversität

IP-Suisse Betriebe 2019:

Mittelwert 24.2 Punkte

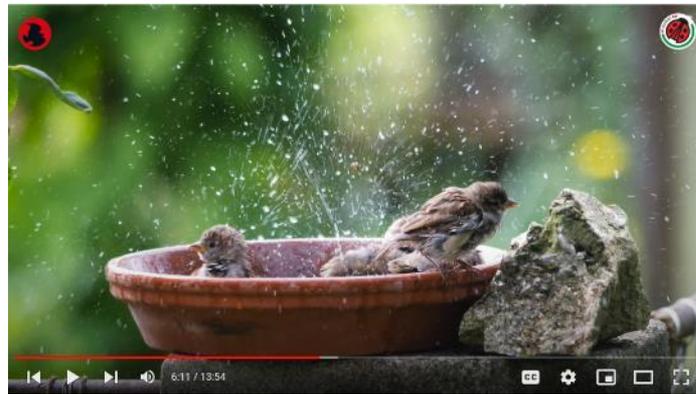
Median 23.4 Punkte (2010: 13.4 Punkte)





## Qualitative Erwartungen:

Die IP-Suisse-Landwirte haben die Möglichkeit – und die Pflicht – zu zeigen, dass sie ‚mehr‘ für die landschaftliche und biologische Vielfalt in der Schweiz tun...



Dazu benötigen die Landwirte Informationen, kompetente Beratungen und Schulungen.

Bewährt haben sich das Handbuch und themenspezifische Videos

# Verstehen Konsumenten den Mehrwert «Biodiversität»??

IP-SUISSE und die Biodiversität.

NATÜRLICH PRODUZIERTE NÄHRUNG

# Nein!

TERRASUISSE  
Bestes vom Schweizer Bauernhof.

Bei TerraSuisse! Gehen Sie mit uns auf eine Reise über den Bauernhof und erfahren Sie, wie die TerraSuisse-Bauern täglich für Sie, uns und die Natur die besten und schmackhaften Produkte aus einer Schweizer Landwirtschaft – Bestes vom...

IP-SUISSE Bauernbetriebe fördern die Biodiversität mit ...

- 1 ... Wildblumenflächen in Getreidefeldern, die unter anderem für die Feldlerche ein idealer Lebensraum sind:
- 2 ... mehrjährigen Brachen, damit sich der Boden erholen kann und zum Paradies für Insekten und Wildtiere wird:
- 3 ... Hochstamm-bäumen, in denen seltene Vogelarten nisten und brüten:
- 4 ... Hecken aus einheimischen Pflanzen, die die Unterschlupf und Nahrung für andere Tiere bieten:

Schweizerische Vogelwarte Sempach  
Station ornithologique suisse de Terrasuisse

**Lebensraum-Projekt**

1 Fan = 1m<sup>2</sup> Wildblumen  
Unterstützen Sie das **Lebensraum-Projekt** von TerraSuisse mit einem „Gefällt mir“!

AKTUELLER SPENDENSTAND:  
**013759**

TerraSuisse auf Facebook  
Gefällt mir 13,759

Diese Seite weiterempfehlen:  
Empfehlen 18 Senden

# Aufmerksamkeit der Kunden wecken



# Sensibilisierung der Kunden



# Aufklärung der Kunden

Migros-Magazin 37, 8. September 2008

**extra ARTENVIELFALT**

**Stadtnah:** Der Luchs ist näher, als man denkt. > 60

**Biodiversität:** Evelyne Marendaz ist Artenschützerin beim Bund. > 59

**Quiz:** Testen Sie Ihr Wissen über die Artenvielfalt. > 79

**Einsatz für die Natur**

Die Migros engagiert sich für die Artenvielfalt in der Schweiz. Etwa mit Hilfe von Gabi Uehlinger: Sie baut urtümliches Einkorn an und lässt der Natur dabei viel Platz. > 50

16 Seiten zum Thema Artenvielfalt.

MEHRWERT

## Mit Labels zum Durchblick

Die Migros setzt sich für Mensch, Tier und Natur ein. Dieses Engagement spiegelt sich direkt im Sortiment wider. Die nachhaltigen Labels der Migros machen auf einen Blick klar, welche Produkte besonders ökologisch oder sozial hergestellt sind. Wissen Sie, welches Produkt zu welchem Label gehört? Gewinnen Sie 10 Migros-Gutscheine im Wert von je 100 Franken!

- A) **Bio**  Das Label steht für ökologische und nachhaltige Landwirtschaft, intakte Umwelt und modernen Tierschutz im In- und Ausland. Die Migros lancierte bereits in den 1960er-Jahren Bio-Produkte – sie fanden bei den Konsumenten aber keinen Anklang. Das neue Bio-Label startete 1995.
- B) **Max Havelaar**  Das Label garantiert faire Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbauern und Arbeiterinnen, die in Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens Produkte wie Blumen, Reis, Kaffee und Früchte anbauen, und stärkt ihre Position auf dem Weltmarkt. Seit der Gründung der Stiftung 1998 arbeitet die Migros mit ihr zusammen.
- C) **MSC**  Das Label hat zum Ziel, die Zukunft der Fischbestände und Meeresfrüchte, den Lebensraum Meer und die Existenzgrundlage von Fischern langfristig zu sichern. Der Marine Stewardship Council (MSC) wurde 1997 vom WWF und von anderen Organisationen gegründet und wird seit Beginn von der Migros unterstützt.
- D) **Terra-Suisse**  Das Label zeichnet Produkte aus naturnaher Schweizer Landwirtschaft aus. Tiere werden in tierfreundlichen Ställen mit Auslauf gehalten, Dünger und Spritzmittel dürfen nur sehr eingeschränkt verwendet werden. Die Bauerninnen und Bauern schaffen Lebensräume für seltene Pflanzen und Wildtiere.
- E) **Bio-Baumwolle**  Das Label tragen Produkte aus Baumwolle, bei deren Anbau Schädlinge ausschliesslich mit natürlichen Methoden bekämpft werden. Dadurch bleiben sie sonst sehr stark durch Pestizide belastete Natur intakt und die Böden langfristig fruchtbar. Die Migros führt seit 2003 Bio-Baumwoll-Produkte im Sortiment.
- F) **FSC**  Das Label fördert soziale und umweltgerechte Holz- und Waldwirtschaft. Der FSC hat weltweit gültige Richtlinien für eine nachhaltige Nutzung des Waldes erarbeitet, damit dessen natürliche Funktionen intakt bleiben. Seit 1998 fördert die Migros das Label tatkräftig.



**WETTBEWERB Nachhaltige Labels**

Gewinnen Sie 10 x 100-Franken-Geschenkgutscheine.

Welches Produkt gehört zu welchem Label? Ordnen Sie jedem Label ein Produkt zu (pro Label ist nur eine Antwort möglich) und melden Sie uns die Kombination: A  B  C  D  E  F

Mit Postkarte an: Wettbewerb «Nachhaltige Labels», Postfach, 8090 Zürich. Per Telefon: Wählen Sie 0902 450 455 (80 Rappen pro Anruf). Per Internet: nachhaltigkeit@migros.ch. Einsendeschluss: 22. Juni 2009

# Public Relations: MIGROS will „ein M besser“ sein



MIGROS [www.migros.ch](http://www.migros.ch)

## LEBENSRAUM



Dieses Zeichen garantiert mehr Biodiversität und bessere Bedingungen für Nutztiere. Durch die umweltbewusste Landwirtschaft wird seltenen Pflanzen und Tieren ein natürlicher Lebensraum ermöglicht. In Zusammenarbeit mit rund 14'000 engagierten Schweizer Landwirten entstehen so Qualitätsprodukte, die man mit bestem Gewissen genießen kann. Mehr zu TerraSuisse finden Sie unter [migros.ch](http://migros.ch).

**MIGROS**  
Ein M besser.



MIGROS [www.migros.ch](http://www.migros.ch)

## ARTENREICHTUM



Dieses Zeichen garantiert mehr Biodiversität und bessere Bedingungen für Nutztiere. Durch die umweltbewusste Landwirtschaft wird seltenen Pflanzen und Tieren ein natürlicher Lebensraum ermöglicht. In Zusammenarbeit mit rund 14'000 engagierten Schweizer Landwirten entstehen so Qualitätsprodukte, die man mit bestem Gewissen genießen kann. Mehr zu TerraSuisse finden Sie unter [migros.ch](http://migros.ch).

**MIGROS**  
Ein M besser.



# Public Affairs: Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft involvieren



# Mehrwert Biodiversität auch innerhalb der Landwirtschaft kommunizieren



Die Artenvielfalt im Alltag des Landwirtes  
Christian Schürch in Reinach bei Basel.

«Brachen sind nicht nur  
unbewirtschaftete Felder!»

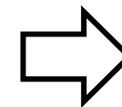
# Ende gut, alles gut?



Nichts ist beständiger als der Wandel (Heraklit)

## Dynamische Herausforderungen

- Neue Produktstrategien im Handel
- Neue Absatzmärkte / neue Produkte / neue Händler
- Neue Erkenntnisse zur Umwelt
- Veränderte gesetzliche Bestimmungen
- Technische Innovation im Agrarsektor



Quelle: farmdroid.dk



Quelle: Unsplash.com

## **Konsequenzen des Wandels**

- Wiederkehrende Analyse der effektiven Mehrleistungen
- Greenwashing verhindern: Labelprämien verlangen zwingend Mehrleistungen der Produzenten für die Umwelt
- Langfristige Sicherstellung der Glaubwürdigkeit
- Anpassung der Grundanforderung oder Punktesysteme in gemeinsamer Diskussion zwischen Produzenten, Handel und Wissenschaft

... Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt:

Hubert Schürmann

Schweizerische Vogelwarte Sempach

E-Mail: [hubert.schuermann@vogelwarte.ch](mailto:hubert.schuermann@vogelwarte.ch)